02 | 2024

WOHN

lebenswert Prost Sommer! S. 06

aktuell Ein Herz für Waldohreulen S. 10

wohnen & leben Schule: Erfolgsrezepte für mehr Motivation S. 34

IDEE

Kundenmagazin der SÜDHEIDE eG
Wohnungsbaugenossenschaft

Liebe Mieter*innen, Partner*innen, Freunde und Freundinnen der SÜDHEIDE eG

Ganz bestimmt haben Sie in letzter Zeit mal in den Medien von der Wohnungsknappheit in Deutschland gehört. Wir alle müssten viel mehr bauen – und können es nicht, weil uns aus verschiedenen Gründen die Hände gebunden sind. Die Zinsen, die Inflation und durch Krisen gestiegene Baukosten machen Neubauprojekte wenig lukrativ.

Das gilt erst recht für eine Wohnungsbaugenossenschaft, wie wir eine sind. Denn unsere wichtigste Aufgabe bleibt es, Mieterinnen und Mietern (also: Mitgliedern) attraktiven Wohnraum zu bezahlbaren Konditionen zu bieten. Das heißt zwangsläufig: Wenn unter dem Strich eines geplanten Vorhabens ein Mietpreis stehen würde, den wir nicht vertreten können, lassen wir die Finger davon.

Es ist zurzeit gut möglich, dass die Zeichen wieder auf Aufbruch stehen. Darüber würden wir uns freuen und wären selbstverständlich bereit, wieder zu bauen, sobald es sich für unsere Mieterinnen und Mieter lohnt. Solange das noch nicht klar ist, kümmern wir uns darum, unseren Bestand zu pflegen und zu verdichten.

Pflegen heißt Sanieren. Und Verdichten? Das bedeutet, dass wir in Wohnanlagen überprüfen, ob wir im Rahmen von Modernisierungsmaßnahmen eventuell zusätzlichen Wohnraum schaffen können, zum Beispiel in den Dachgeschossen.

Sicher dürfen Sie sein, dass wir die Augen in jede Richtung offenhalten und Ihnen einen Sommer wünschen, der neben den anstehenden Herausforderungen auch viel Entspannung bereithält.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre
SÜDHEIDE eG

Unser Notdienstservice
Leider kann es immer mal vorkommen, dass ein technischer Notfall schnelles Handeln erfordert. Für solche Fälle gibt es rund um die Uhr die Notdienst-Nummer der SÜDHEIDE eG:

0179 - 39 56 140

Nutzen Sie diesen Service aber bitte nur, wenn ein echter Notfall vorliegt. Andernfalls müssen wir Ihnen die entstandenen Kosten in Rechnung stellen.

Notfälle sind
- Totalausfall der Heizung bei Minustemperaturen
- Rohrbruch
- Stromausfall in der gesamten Wohnung oder im gesamten Haus
- Rohrverstopfung mit Überschwemmungsgefahr

Die Verstopfung eines Waschbecken-, Bade- oder Duschwannenabflusses sowie die laute Musik des Nachbarn stellen keinen Notfall dar.

Bei Nichterreichen des Mitarbeiters sprechen Sie bitte Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter. Dieser wird ständig abgehört.

Alle anderen Mängel können nach wie vor während der Geschäftszeiten per Telefon, E-Mail oder persönlich in unseren Geschäftsräumen besprochen werden.

Öffnungszeiten
Mo. - Do. 9 - 12 & 14 - 16 Uhr
Freitag 9 - 12 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

Bei Ausfällen/Störungen Ihres Rauchmelders rufen Sie bitte die Techem 24-Stunden Hotline an: 0800/200 12 64 *

*(kostenlos aus dem dt. Festnetz)

INHALT

aktuell
Ein Herz für Waldohreulen 10
Blühflächenpatenschaft 12
Mieterfahrt nach Wolfsburg 12
Ihre Meinung ist gefragt! Wie wollen Sie die WohnIdee? 13
Vertreterinnen und Vertreter der SÜDHEIDE eG 18
Die vhc Wohnungsbaugenossenschaft Volkshilfe Celle eG saniert im Italienischen Garten 20
Saniereungen bei der SÜDHEIDE eG 26
Gästewohnungen der SÜDHEIDE eG 29

wohnen & leben
Küchen-Highlights selbstgemacht! 14
Buchtipps für den Sommer 22

service
Chaos wird teuer: Papiertonnen richtig benutzen 19
Gute Gründe, unsere App zu nutzen 24
Mein Balkonkraftwerk - Was muss ich beachten? 28

lebenswert
Ausflugstipps für den Sommer 04
Prost Sommer! 06
Sommerlicher Rätselspaß 11
Omas Abenteuer - Omas "Fliegende Küche" 25
Wenn YouTube Schule macht - Lernen im Netz 30
Schulbeginn mit coolen Extras 32
Erfolgsrezepte für Motivation 34

Impressum

Herausgeber:
SÜDHEIDE eG Wohnungsbaugenossenschaft
Groß-Hehlener-Kirchweg 5 | 29223 Celle
Telefon: 05141/594-0 | Telefax: 05141/594-11
www.suedheide.de | E-Mail: info@suedheide.de
Ausgabe: Juli 2024

Auflage: 2.800 Stück
Verantwortlich für den Inhalt:
Michaela Gehl, Kai Mechler
Konzept, Text, Gestaltung, Realisation:
Media Verlag Celle GmbH & Co. KG
Fuhrberger Str. 111 | 29225 Celle

– Nichts wie raus! –

Ausflugstipps für den Sommer

Die vielen Touristinnen und Touristen, die Celle alljährlich besuchen, beweisen, dass unsere Stadt so einiges zu bieten hat. Wer allerdings hier wohnt, wird die Highlights der Residenzstadt bestimmt schon kennen, sich mal im Schloss umgeschaut oder im Bomann-Museum nachvollzogen haben, wie man in unserer Region traditionell gelebt hat.

Falls also die Freizeit-Ideen in der Stadt ausgehen, ist Panik trotzdem fehl am Platz. Denn vor den Toren Celles liegen viele Möglichkeiten, erlebnisreiche Tage zu verbringen. Ein paar Tipps.

Heideblüte

Wer sie noch nie erlebt hat, sollte das dringend nachholen. Wer sie schon kennt, will sie immer wieder sehen: Im August beginnt die Heide zu blühen und verwandelt die karge Landschaft in ein spektakuläres Farbenmeer. Am besten genießt man es auf einer Spazier- oder Wandertour. Alternativ kann man sich auch dem Qualitätskutscher Gerd Krüger und seinem traditionellen Pferdegespann anvertrauen – für eine Fahrt von Neulutterloh in die Oberoher Heide. Infos gibt's bei der Tourist Information Gemeinde Südheide, Am Markt 3 in Hermannsburg, 05052 6574 oder hermannsburg@lueneburger-heide.de.

NABU Gut Sunder

Wer glaubt, dass nur exotische Tiere Abenteuer versprechen, ist natürlich am besten im Erlebniszoo Hannover aufgehoben. Dass allerdings auch die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu aufregenden Erforschungen einlädt, lässt sich unweit von Celle, auf dem NABU Gut Sunder in Meißendorf ausprobieren. Spannende Umweltbildung für alle Altersklassen mit einem abwechslungsreichen Programm.

Infos: www.nabu-gutsunder.de

Deutsches Erdölmuseum Wietze

Jetzt, da wir langsam Abschied von den fossilen Brennstoffen nehmen, ist die perfekte Zeit, sich noch mal daran zu erinnern, wie wichtig sie für die industrielle Entwicklung waren. Glücksfall für unsere Region: Nirgends kann man das besser tun als in Wietze. Denn tatsächlich schlug hier einst das Herz der deutschen Erdölproduktion, sodass um 1900 stolze 80 Prozent des deutschen Schweröls aus dem 20 Kilometer von Celle entfernten Ort stammte. Im Deutschen Erdölmuseum im Schwarzen Weg 7-9 begegnet man allem, was rund ums Schwarze Gold wissenswert ist.

Geöffnet im Juli und August von Montag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.
Infos: www.erdoelmuseum.de

Das Seniorenkino macht weiter!

Im Sommer bleibt die Leinwand dunkel, aber ab September geht die beliebte Kinoreihe für ältere Semester weiter, wie gewohnt am ersten Freitag des Monats um 15:30 Uhr (Einlass ab 14:30 Uhr). Zum Auftakt wird in der Alten Exerzierhalle im Neuen Rathaus die französische Komödie „Es sind die kleinen Dinge" gezeigt. Viel Vergnügen!

Prost Sommer!

Wenn die Tage drückend heiß sind, will man nicht so häufig essen, aber trinken! Wir haben ein paar Vorschläge →

Getränke für Balkon und Co: Auf die heißeste Jahreszeit!

Ein schattiges Plätzchen unter dem Sonnenschirm und einen leckeren Drink in der Hand. Gibt es eine schönere Art, den Sommer zu genießen? Und dafür muss man nicht mal am Getränkeregal im Supermarkt darüber grübeln, welche der vielen bunten Flaschen und Dosen man jetzt ausprobieren soll. Denn wer seinen sommerlichen Drink wirklich liebt, bereitet ihn einfach selbst zu.
Zum Glück ist das kein bisschen kompliziert. Wir heben unser Glas und sagen: Prost!

Ampel-Smoothies für Einsteiger

Viele von uns kennen aus der Kindheit den Wackelpudding in den drei Ampelfarben. Das geht auch mit Smoothies – und ist garantiert gesünder!

Zutaten für 6 Gläser

Gelber Smoothie:
1 reife Mango
1 Banane
1 Orange
1 StückIngwer (1 cm)

Grüner Smoothie:
1 Handvoll Spinat
2 Äpfel
1 Banane
250 ml Orangensaft

Roter Smoothie:
200 g gemischte Beeren (z.B. Erdbeeren, Johannisbeeren, Brombeeren, Blaubeeren)
½ Avocado
250 g Buttermilch
1-2 EL Agavendicksaft

Zubereitung:

Gelb
Mango vom Stein schneiden, Fruchtfleisch schälen und grob würfeln. Banane und Orange schälen und in grobe Stücke schneiden. Ingwer schälen und fein hacken. Alle Zutaten mit 100 ml Wasser fein pürieren.

Rot
Frische Beeren waschen und trocken tupfen. TK-Beeren funktionieren auch. Avocado entsteinen und das Fruchtfleisch mit einem Löffel aus der Schale lösen. Alle Zutaten fein pürieren. Falls der Smoothie zu fest ist, etwas Wasser zugeben.

Grün
Spinat waschen, matschige Blätter aussortieren. Äpfel waschen, das Kerngehäuse entfernen und das Fruchtfleisch grob würfeln. Banane schälen und in grobe Stücke schneiden. Alle Zutaten fein pürieren.

Erdbeer-Milchshake

Der Klassiker made in USA, jetzt ganz einfach nachgemacht in der eigenen Küche. Fruchtig, cremig, wirklich umwerfend lecker.

Zutaten für 4 Gläser
450 g Erdbeeren
4 Kugeln Vanilleeis (ca. 200g)
300 ml kalte Milch
1 TL Zitronensaft
1 TL Vanilleextrakt
4 Erdbeeren für die Deko (optional)

Zubereitung:
Die Erdbeeren waschen und vierteln. Mit den anderen Zutaten in einen Standmixer geben und pürieren. Das funktioniert auch mit einem Stabmixer und einem hohen Behälter. Den Shake auf vier Gläer verteilen, jeweils eine Erdbeere auf den Rand stecken und mit Strohhalm servieren.

Himbeer-Limonade mit Rosmarin und Limette

Ein schönes Beispiel für selbstgemachte Limonade. Das Prinzip ist immer dasselbe: Einen Sirup herstellen und mit Wasser aufgießen.

Zutaten für 6 Gläser
200 g Himbeeren (TK oder frisch)
150 ml Wasser
50 g Zucker
3 Zweige Rosmarin
1 Limette
1,6 l Wasser zum Aufgießen (neutral oder sprudelnd)

Zubereitung:
Limette auspressen, Rosmarin in kaltem Wasser abspülen.

50 ml Wasser, die Himbeeren, den Zucker, den Limettensaft und Rosmarinsaft in einen Topf geben, vermischen und aufkochen, dann weitere 10 Minuten mild köcheln lassen.

Den Sirup durch ein Sieb passieren und auskühlen lassen, in eine Karaffe geben und mit kaltem Wasser aufgießen. Nach Belieben mit Eiswürfeln und frischen Limettenscheiben servieren.

Ein Herz für Waldohreulen

Wie eine Rentnerin eine Fichte rettete

Diese Geschichte beginnt so alltäglich, dass man erstmal gar nicht darauf kommt, dass hier gleich etwas Besonderes passiert. Am Anfang steht nämlich ein Routineeinsatz, wie er im Arbeitsleben der SÜDHEIDE eG häufiger vorkommt. Auf einem unserer Grundstücke in Rethem ist eine Fichte in Schieflage geraten, sodass sie zum Teil in die Verkehrsflächen ragte. Nichts spektakulär Neues, wie gesagt. In einem solchen Fall heißt es es normalerweise: Fällen!

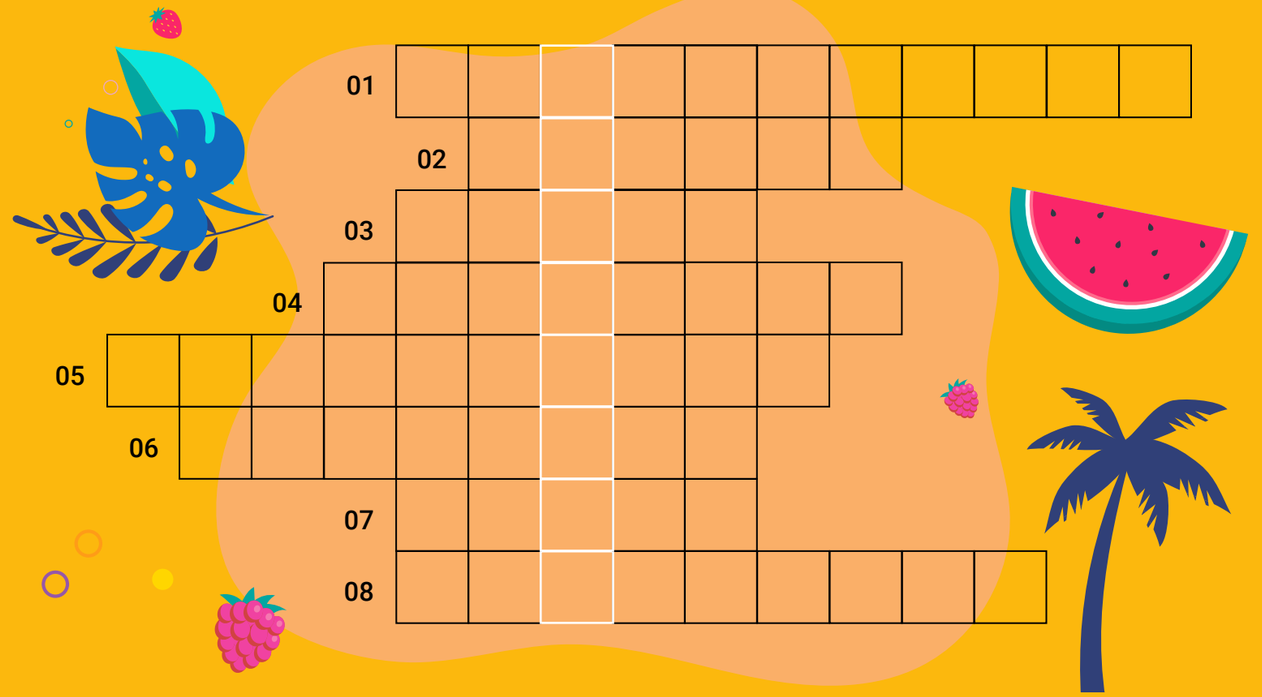
Und genau das hatten wir vor. Alles nach Plan. Ein Arbeiter, eine Motorsäge, deren Kreischen die Stille durchbricht. Doch in genau dem Moment, in dem sie an den Stamm des störrischen Nadelbaums angelegt werden soll, kommt alles ganz anders. Denn eine Anwohnerin betritt die Szene und fordert resolut, den Baum stehen zu lassen. Unser Arbeiter stellt die Säge aus. Die Stille kehrt zurück. Die Rentnerin Petra Cvikl kann sich in Ruhe erklären.

Ihr Einsatz für die Fichte hat einen nachvollziehbaren Grund. Denn der Baum ist ein Zuhause, und seine Bewohner sind in der Nachbarschaft überaus beliebt: Sein Geäst ist Lebensraum für mehrere Waldohreulen. Und selbst wenn diese niedlichen Vögel sprechen könnten, hätten sie nicht selbst gegen die Fällung ihres Heimbaums protestiert. Ganz einfach, weil sie nachtaktive Lebewesen sind und tagsüber ganz entspannt in der Baumkrone schlafen.

Die SÜDHEIDE eG hat selbstverständlich ein Herz für jede Art eines Zuhauses. Deshalb danken wir Petra Cvikl für ihren Hinweis in letzter Sekunde, und haben einen guten Kompromiss gefunden: Einige untere Äste wurden abgeschnitten, der Baum jedoch erhalten. Die Waldohreulen dürfen also auch in Zukunft hier vergnügt ihre Tage verschlafen.

Mitmachen und gewinnen: Sommerlicher Rätselspaß

Hurra, der Sommer ist da! Und vielleicht ergibt sich für Sie die Chance, dieses Rätsel ganz entspannt im Freien zu lösen. Im Strandkorb, auf einer Parkbank oder auf dem eigenen Balkon. Das Lösungswort schicken Sie bis zum 20.09.2024 zurück an uns.
Wenn es stimmt, sind Sie im Lostopf um fünf Gewinne von jeweils 20 Euro. Wir drücken die Daumen!



1. Beim Essen steigt man nicht mehr durch. Es gibt Veganer, Vegetarierinnen und flexitarische Genießer. Wie aber heißt jemand, der auf Fleisch verzichtet, aber regelmäßig Fisch isst? Kleiner Tipp: Auf italienisch heißt Fisch „pesce“.

2. Für ziemlich viel Aufsehen erregte eine deutsche Schauspielerin, die gleich mit zwei Filmen bei der diesjährigen Oscar-Preisverleihung dabei war. Ihr Nachname: Hüller. Ihr Vorame?

3. Noch allzu gut erinnern wir Celle Stadt und Land uns an das Hochwasser der Aller. Umso mehr Mitgefühl hatten wir für die Mitmenschen in Bayern. Welcher Fluss war dort vor allem betroffen?

4. Ziemlich viel Diskussionen gibt es zur Zeit um die Frage, ob Bücher umgeschrieben werden müssen, weil sie rassistische Begriffe enthalten. Sogar das kleine Kraftpaket „Pippi Langstrumpf“ ist davon betroffen. Wie heißt ihre Erfinderin: Astrid …?

5. Neulich waren die Europawahlen. Und wenn wir an die EU denken, kommt uns sofort auch Brüssel in den Sinn. Doch das europäische Parlament tagt in einer anderen (französischen) Stadt. Welcher?

6. Was wäre ein deutsches Quiz ohne Fußball? Ein Trainer hat zuerst das Finale der Champions League erreicht und ist dann von seinem Job zurückgetreten. Bei welchem Club (Name der Stadt)?

7. Bleiben wir beim Sport, wechseln aber auf den Sattel. Die legendäre Fahrrad-Rundfahrt „Tour de France“ muss in diesem Jahr ihr Ziel in einer anderen Stadt erreichen. In welcher endet sie normalerweise?

8. Spannend, ob unsere deutschen Radlerinnen und Radler bei der Tour mithalten können. Auf keinen Fall mithalten können wir in Deutschland mit der Höhe der Berge, die Frankreich zu bieten hat. Unser höchster hat nicht mal 3.000 Meter. Und heißt wie?

Bei unserem letzten Rätsel waren wir voller Vorfreude auf die Ostertage. Deshalb wenig verwunderlich, dass das gesuchte Lösungswort „Osterzopf“ hieß. Gefunden haben es viele, unter allen Einsendungen haben wir wie immer fünf Gewinnerinnen und Gewinner gelost. Wir gratulieren!

Werner Friedrich Wehrisch
Rolf-Bertram Müller
Ilse Kröncke
Harald Döring
Bedriye Horzum-Örs

Wir behalten uns das Recht vor, Namen der Gewinner in der nächsten Ausgabe unserer WohnIdee zu veröffentlichen.

LÖSUNG

Die Lösung ist: _____

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Nun alles in einen Briefumschlag und abgeschickt:

SÜDHEIDE eG
Groß-Hehlener-Kirchweg 5
29223 Celle

Blühflächenpatenschaft

Bienen sind herzlich willkommen!

Die SÜDHEIDE eG beschäftigt sich in ihren Sanierungsprojekten regelmäßig mit dem Thema Nachhaltigkeit. Da passt es nur allzu gut, einen Celler Bauernhof zu unterstützen, der sich die nachhaltige Produktion von Lebensmitteln auf die Fahne geschrieben hat.
Der Hof Lodemann in Klein-Hehlen bietet auf seinen Feldrändern Blühflächenpatenschafften an – und wir sind mit von der Partie. Aktuell schaffen wir hier gemeinsam auf 1.000 Quadratmetern Wiese beste Bedingungen für Bienen und andere Insekten. Das belegt übrigens schon der Name der einjährigen Saatgutmischung, mit der wir am Start sind. Sie heißt: LJ "Bee-Multi". Dann guten Appetit!

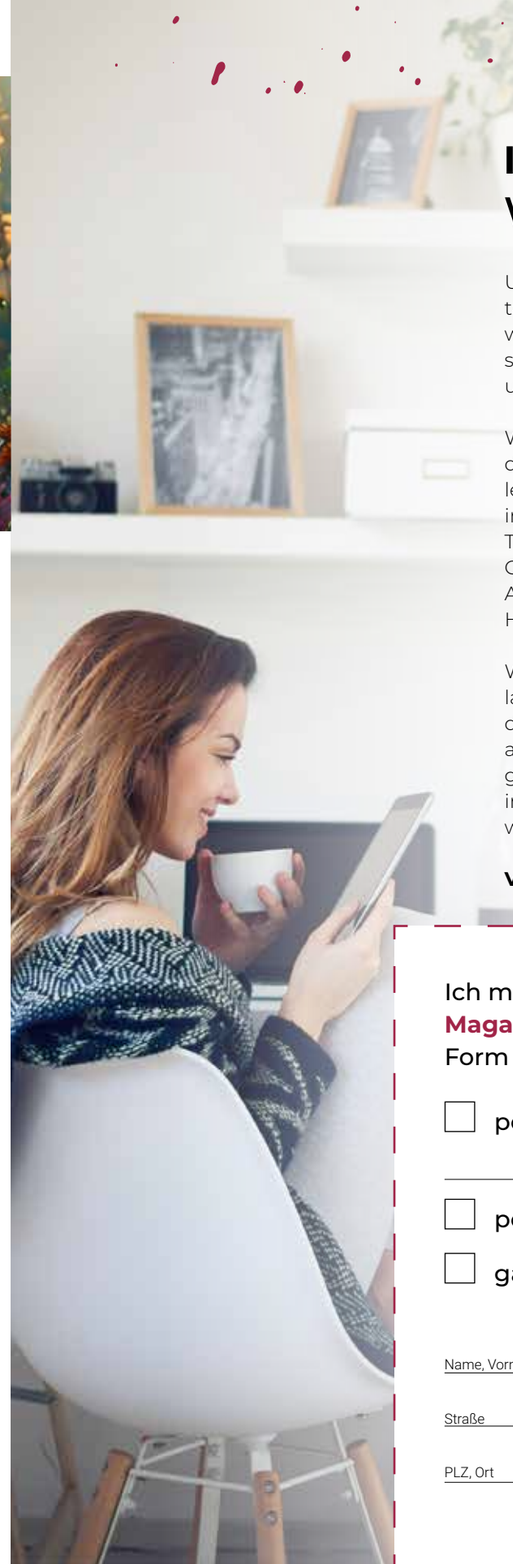
Mieterfahrt nach Wolfsburg

Weihnachtsmarkt und Autostadt

Noch arbeiten wir an den letzten Details des Programms, aber das Ziel und der Termin unserer nächsten Mieterfahrt stehen schon fest. Unsere Busse machen sich am 5. Dezember 2024 auf den Weg nach Wolfsburg – und ja, wenn man den Namen dieser Stadt hört, weiß man, dass viel Auto im Spiel sein wird.

Tatsächlich besuchen wir die legendäre Autostadt, in der die Faszination für automobile Technologie voll auf ihre Kosten kommt. Im Dezember finden wir vor Ort ein zusätzliches Highlight, denn hier lädt ein eigener Weihnachtsmarkt dazu ein, sich nicht nur mit PS, sondern auch mit einem Punsch zu beschäftigen.

Info-Wünsche und Anmeldungen gehen an Herrn Kirchhoff:
05141 594-14 oder kirchhoff@suedheide.de



Ihre Meinung ist gefragt!

Wie wollen Sie die WohnIdee?

Unser Magazin WohnIdee gibt uns drei Mal im Jahr die Möglichkeit, in Kontakt zu unseren Mieterinnen und Mietern zu treten und über aktuelle Entwicklungen der Wohnungsbaugenossenschaft zu informieren. Neben diesen Infos bemühen wir uns, die Inhalte des Heftes durch interessante und unterhaltsame Themen zu ergänzen.

Wir tun das nicht für uns, sondern für Sie. Und deshalb möchten wir Sie ganz direkt fragen, ob und wie Sie das Magazin der SÜDHEIDE eG in Zukunfft lesen möchten. Weiterhin in Papierform, wie mit dem Heft, das Sie gerade in den Händen halten? Oder lieber nur digital, als PDF, das Sie auf einem Tablet, Computerbildschirm, Smartphone oder E-Reader lesen können? Oder ist es Ihnen egal, weil Sie auf die WohnIdee ganz verzichten können? Als interaktives, blätterbares Magazin steht es Ihnen schon jetzt auf unserer Homepage zur Verfügung.

Wir würden es freuen, wenn Sie die Postkarte nutzen, um uns wissen zu lassen, wie Ihre Wunschlösung aussieht. Lassen Sie uns gemeinsam über die Zukunft des Magazins entscheiden! Übrigens können Sie uns alternativ auch gerne eine E-Mail schicken: info@suedheide.de. Schreiben Sie „Umfrage Magazin“ in die Betreffzeile und dann „Papier“, „Digital“ oder „Gar nicht“ in die Mail. Und bitte Ihren Namen und Ihre Adresse nicht vergessen, damit wir doppelte Abstimmungen ausschließen können.

Vielen Dank fürs Mitmachen!

Ich möchte das **SÜDHEIDE Magazin** in Zukunft in dieser Form erhalten:

- ☐ per Mail an _____
- ☐ per Postwurf
- ☐ gar nicht

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

SÜDHEIDE eG
Groß-Hehlener-Kirchweg 5
29223 Celle

Küchen-Highlights selbstgemacht!

Küchenaccessoires gehen schnell ins Geld. Aber nicht, wenn man sie mit ganz einfachen Mitteln selber bastelt.

Basteltipps fürs Einrichten

Kochen macht Spaß. Und nicht zuletzt die vielen Kochshows im Fernseher und die vielen Rezept-Blogs und Websites sorgen dafür, dass Menschen immer mehr Zeit an Anrichte, Herd und Ofen verbringen. Das heißt dann natürlich auch, dass man hier gerne gut eingerichtet ist. Wir schlagen drei originelle Highlights vor, die nicht gekauft werden müssen, weil man sie ohne großen Aufwand selber basteln kann.

Handtuchhalter

Leichter geht es wirklich nicht, sich einen schönen Küchentuchhalter herzustellen, der gleich auch noch eine echte Augenweide ist. Alles, was wir brauchen, sind zwei Lederriemen, ein Ast (Treibholz oder einfach im Wald gefunden) und ein paar S-Haken, die es im Baumarkt gibt. Das Holz wird links und rechts an die Lederriemen geknotet und diese dann an der Wand oder der Zimmerdecke befestigt, sodass eine Art Schaukel im Raum hängt. Jetzt noch die Haken über den Ast hängen – und die schönsten Küchentücher im Blick und im Griff haben!

Küchenrollenhalter

Noch einfacher lässt sich diese witzige Idee realisieren, mit der die Küchenrolle immer in Griffweite bleibt. Man braucht dafür nur ein einziges Utensil: einen Kleiderbügel aus Draft, wie man ihn zum Beispiel auch bekommt, wenn man Kleidung aus der Reinigung zurückbekommt. Der Rest dauert dann nur noch 15 Sekunden: Drahtschere (robuste Küchenschere geht auch) schnappen und die Längsseite des Bügels einmal in der Mitte durchtrennen. So lässt sich die Küchenrolle draufschieben – und mit dem Bügel dorthin hängen, wo man regelmäßig Tücher braucht.

Ordnung auf Gläsern

Eine gute alte Bekannte kehrt zurück ins Regal und in den Schrank: das Dymo-Beschriftungsband. Es ist ganz einfach zu bekommen (einfach mal googeln) und bietet die Möglichkeit, eigene kleine Aufkleber herzustellen, auf denen zum Beispiel die Namen von Gewürzen stehen können, sodass langes Suchen im Gläserchaos künftig ausbleibt. Die Tapes können jeder Form von Behältern angebracht werden – vom kleinen Glas bis zum großen Kasten aus Kunststoff oder Keramik.

VERTRETERINNEN UND VERTRETER
DER SÜDHEIDE EG

Zum Prinzip Genossenschaft gehört Teilhabe und gelebte Demokratie.
Unsere frisch gewählten Vertreterinnen und Vertreter sind ein gutes Beispiel dafür.

Wahlbezirk I - Stadt Celle

Verteter	Name	Vorname	Stimmen
1	Lissy	Sonja	106
2	Brosda	Brigitte	100
3	Nowatschin	Harald	93
4	Brosda	Anneli	86
5	Kynast	Birgit	84
6	Tegtmeier	Sylvia	83
7	Giemenz	Hans-Dieter	79
8	Klingemann	Karin	75
9	Kersting	Thomas	75
10	Waschitzki	Peter	65
11	Tegtmeier	Friedhelm	64
12	Brüchert	Nicole	63
13	Krames	Uwe	58
14	Nowack	Klaus	57
15	Schubert	Michael	56
16	Schubert	Elisabeth	54
17	Humann	Katrin	52
18	Vormeyer	Joachim	49

Wahlbezirk II - Landkreis Celle

Verteter	Name	Vorname	Stimmen
1	Karpenstein	Marlies	59
2	Michalika	Reiner	52
3	Suhr	Karin	51
4	Habermann	Sylke	43
5	Renner	Wolfgang	42
6	Kirchhoff	Daniel	42
7	Müller	Lothar	42
8	Bewernick	Arno	40
9	Quade	Peter	37
10	Boje	Peter	33
11	Timmermann	Petra	33
12	Gekk	Ivan	32
13	Gralher	Marlene	31

Wahlbezirk III - Region Hannover

Verteter	Name	Vorname	Stimmen
1	Lange	Elisabeth	61
2	Schulz	Gabriele	61
3	Vogel	Heike	60
4	Imhof	Oliver	55
5	Lang	Anke	54
6	Fricke	Alexandra	54
7	Albert	Karin	53
8	Imhof	Regina	50
9	Kuchta	Brigitte	49
10	Kotzke	Walter	47
11	Efkemann	Klaus Peter	44
12	Blaszczyk-Ziolo	Czeslawa	39

Wahlbezirk IV - Landkreis Heidekreis

Verteter	Name	Vorname	Stimmen
1	Klug	Stephan	48
2	Klug	Elke	46
3	Gößler	Kerstin	38
4	Korner	Erhard	36
5	Krause	Stefan	36
6	Fürst-Sanderson	Andreas	35
7	Kapels	Irmtraud	33
8	Abram	Sabine	33
9	Mischke	Danny	32

Wahlbezirk V - Gifhorn + Sonstige

Verteter	Name	Vorname	Stimmen
1	Klimek	Anja	31
2	Lindemann	Helmut	30
3	Meinhardt	Marcus	30
4	Schäfer	Jeannette	30
5	Endrikat	Heidemarie	29
6	Simon	Ulrich	22
7	Pietsch	Manfred	20
8	Braun	Gerhard	19

CHAOS WIRD TEUER: PAPIERTONNEN RICHTIG BENUTZEN

Die blauen Papiertonnen sind in den meisten Wohnanlagen der SÜDHEIDE eG ein fester Bestandteil der Abfallstationen, und selbstverständlich dürfen sie dort auch genutzt werden, das versteht sich von selbst. Aber leider bekommen wir immer wieder Rückmeldungen von Mieterinnen und Mietern sowie den Abfallunternehmen, die für die Leerung der Tonnen zuständig sind, dass rund um die Tonnen ein Chaos herrscht. Und dieses Chaos wird dann teuer für alle, zum Beispiel, weil zusätzliche Gebühren anfallen oder eigentlich bezahlte Leerungen nicht durchgeführt werden.

Dabei ist es ganz einfach, an der Papiertonne alles richtig zu machen. Hier die wichtigsten Tipps, damit an „der Blauen“ alles läuft, wie es soll.

Was gehört in die Blaue Tonne?
In die Blaue Tonne gehört wirklich nur Papier und Karton. Also keine Verpackungen, die außer Papier auch Plastik (zum Beispiel in Form von Folie) enthalten. Diese sogenannten „Verbundpackungen“ landen in der Gelben Tonne.

Wie schmeiße ich mein Papier hinein?
Damit die Tonne optimal genutzt wird, sollten Kartons zerkleinert oder plattgetreten werden. Wenn man sie einfach so in die Tonnen wirft, nehmen sie viel Platz für die anderen weg – und darüber würde man sich selbst doch auch ärgern, oder?

Was, wenn die Tonne voll ist?
Dann nimmt man sein Papier wieder mit nach Hause und wartet auf die Leerung. Auf gar keinen Fall legt man Papierstapel oder ganze Kartons außerhalb der Tonnen ab. Das bringt die Abfallstationen in Unordnung und sorgt im schlimmsten Fall dafür, dass die Tonnen gar nicht geleert werden.

Was, wenn sie immer voll ist?
Wenn die Tonnen regelmäßig zu früh voll sind, nehmen Sie einfach Kontakt zur SÜDHEIDE eG auf. Im Zweifelsfall können wir uns dafür entscheiden, das Tonnenangebot zu erweitern, damit sämtliches Papier fachgerecht entsorgt werden kann.

EIN JUWEL WIRD AUFPOLIERT.

DIE VHC WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT VOLKSHILFE CELLE EG SANIERT IM ITALIENISCHEN GARTEN

Wenn immer mal wieder eine Gruppe Studierender der Architektur in Celles Bahnhof aussteigt und sich auf den Weg in die Stadt macht, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass sie der Wohnanlage im Italienischen Garten einen Besuch abstatten. Denn das Gebäudeensemble, das im Besitz der vhc Wohnungsbaugenossenschaft Volkshilfe Celle eG ist, gilt noch immer als ein Vorzeigeprojekt und als Musterbeispiel für die innovativen Ideen des Architekten Otto Haesler.

Die 1924 und 1925 gebaute Anlage zählt zu den Werken, die unter dem Lable „Neues Bauen“ Geschichte gemacht haben. Es ist deshalb eine besondere Verantwortung, sie im Bestand zu haben, verbunden mit der Pflicht, sie instand zu halten, um sie den Ansprüchen von heutigen Mieterinnen und Mietern anzupassen.

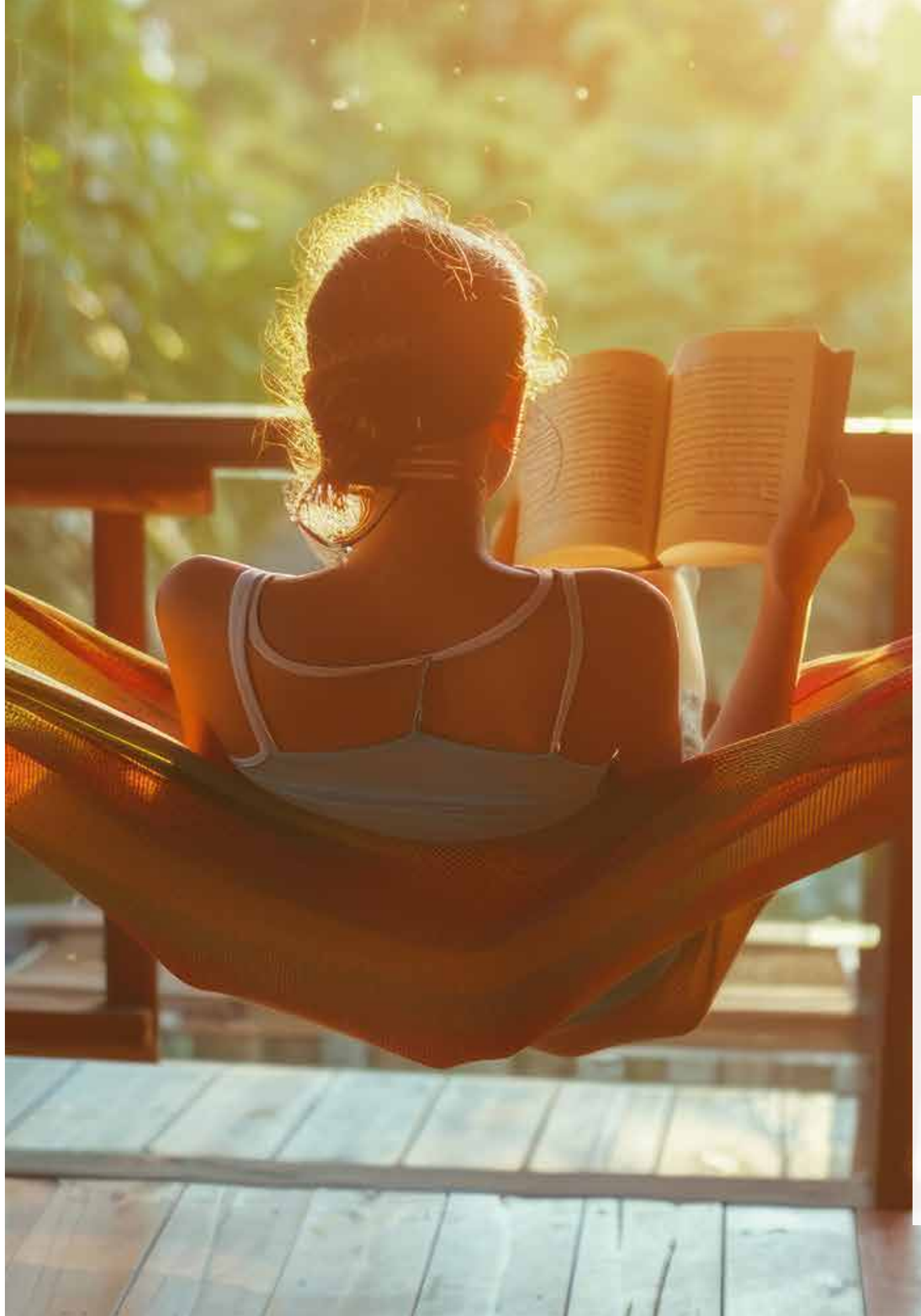
Das hat die Volkshilfe Celle eG in vielen Maßnahmen getan – und jetzt erneut mit der Hausnummer Italienischer Garten 15 ein Beispiel gesetzt. Hier ging es um eine umfangreiche energetische Modernisierung, also zum Beispiel um eine Fassadendämmung, die man sich so in den 1920er Jahren kaum hätte vorstellen können. Für die Mieterinnen und Mieter ergibt sich daraus der Vorteil, niedrigere Betriebskosten zu haben und Heizmonat für Heizmonat Geld zu sparen.

Doch nicht nur die energetische Ertüchtigung war Teil des Plans. Im Rahmen der Baumaßnahme nutzen wir auch die Chance, neuen Wohnraum zu schaffen. Im Dachgeschoss wurden im Zuge der Sanierung drei neue Wohnungen realisiert.

So kommen Vergangenheit und Gegenwart im besten Sinn zusammen. Wir sind permanent dran, unseren Bestand auf einem aktuellen Stand zu halten. Denn nur so bekommen Juwelen wie die Wohnanlage am Italienischen Garten, was sie wirklich verdienen: eine Zukunft.

ABTAUCHEN AUF SOFA ODER BALKON

Buchtipps für den Sommer



Wer heute in den größeren Städten S- und U-Bahn fahrt und die Augen nicht aufs eigene Smartphone heftet, kann ein überraschendes Phänomen beobachten: Es wird wieder viel gelesen. Junge Menschen halten aufgeschlagene Bücher in den Händen, und zwar gerne auch mal Klassiker, die runde tausend Seiten wiegen. Bei soviel Hunger darf Futter nicht fehlen. Unsere Tipps für den Lesesommer.

Wie tickt der Osten?

Die Europawahlen haben es erneut gezeigt: Der Westen und der Osten von Deutschland unterscheiden sich. Der Wunsch der Wiedervereinigung, dass mehr oder weniger schnell ein Land mit einheitlicher Alltagskultur und politischer Praxis entstehen würde, ist nicht in Erfüllung gegangen. Nun ist diese Verschiedenheit leider zum Anlass für wüste Vorwürfe hin und zurück geworden. Insofern erfreulich der aktuelle Bestseller „Ungleich vereint“ des Soziologen Steffen Mau. Er analysiert Unterschiede und die Ursachen, die zu ihnen führen. Ein schmales Büchlein, das zu breitem Verständnis beitragen kann – und erklärt, was wir alle von Unterschiedlichkeiten lernen können.

Steffen Mau: Ungleich vereint. Warum der Osten anders bleibt. Suhrkamp Verlag 2024, 18 Euro.

Wieviel Horror steckt im Alltag?

Ein witzig-böses Buch für Fans von schrägen Stories und skurrilem Humor legt die aus Serbien stammende und in Wien lebende Autorin Barbie Markovic vor. In „Minihorror“ begleiten wir das junge Paar Miki und Mini in kurzen Episoden durch ihren Alltag. Und der hat es in sich, denn immer wieder lässt sich der nackte Horror blicken und beweist, wie brüchig die Fassaden sind, auf die wir uns alle verlassen. Ein großer Lesespaß für alle, die sich auf Experimentelles einlassen können. Übrigens ausgezeichnet mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2024.

Barbie Markovic: Minihorror.
Residenz Verlag 2024. 24 Euro.

Wie spioniert es sich in Moskau?

Ein Thriller, der plötzlich wieder aktueller ist, als man es sich wünschen würde: Moskau, Anfang der 1980er Jahre, der Kalte Krieg könnte kälter kaum sein. Die deutsche Agentin Nina Winter ist abgestellt, um den hohen KGB-Offizier Rem Kukura zu führen, der als sogenannte Quelle für den BND arbeitet. Es beginnt eine atemberaubend spannende Geschichte, wortmächtig erzählt vom versierten Krimi-Autor Andreas Pflüger, der auch schon einige Drehbücher zur TV-Reihe „Tatort“ beigesteuert hat und für „Wie Sterben geht“ den Deutschen Krimipreis 2023 gewann. Was Nina Winter im einzelnen geschieht, darf hier natürlich nicht verraten werden. Nur so viel: Man ist auf keiner einzigen Seite sicher, was auf der nächsten passieren wird.

Andreas Pflüger: Wie Sterben geht.
Suhrkamp Verlag 2023. 25 Euro.
(Ab November auch als Taschenbuch erhältlich).

Wer ist der King der Spannung?

Eine Frage, die ihre Antwort bereits in sich trägt. Gemeint ist natürlich niemand anderes als der US-amerikanische Großmeister verstörender Hochspannungsliteratur, Stephen King. Seit Jahrzehnten versorgt er seine Fans mit Klassikern des Genres, Titel wie „Shining“, „Es“ oder „Friedhof der Kuscheltiere“ haben die Welt im Sturm erobert. Doch auch der ältere King zeigt, dass er für einen verdienten Ruhestand noch viel zu viel zu erzählen hat. Mit „Ihr wollt es dunkler“ legt er jetzt eine Sammlung von Erzählungen vor, die selbst in den anspruchsvollsten Feuilletons äußerst wohlwollend besprochen wurde. Ein echtes Fest für alle, die King schätzen. Und eine echte Gelegenheit für alle, die ihn endlich mal kennen lernen wollen!

Stephen King: Ihr wollt es dunkler.
Heyne Verlag 2024. 28 Euro.

Gute Gründe, unsere App zu nutzen

HEIDI hat's drauf!

Das Smartphone hat unsere Alltagswelt verändert, weil seine Angebote weit über das mobile Telefonieren hinausgehen. Seine Kalenderfunktion erinnert uns an wichtige Geburtstage und den nächsten Arzttermin. Eine Wetter-App unserer Wahl lässt uns wissen, ob wir beim Bummel in die Stadt einen Schirm mitnehmen sollten. Und wenn wir mal Lust auf einen Ortswechsel haben, buchen wir das Zugticket meist auch direkt im DB Navigator, in dem natürlich auch unsere BahnCard liegt, die es als Plastikexemplar jetzt gar nicht mehr gibt.

Auch die SÜDHEIDE eG hält Schritt mit dieser Entwicklung und hat schon vor einiger Zeit eine eigene App für Mieterinnen und Mieter zur Verfügung gestellt. Sie heißt HEIDI, ist selbstverständlich kostenlos nutzbar und hilft Ihnen, den direkten Draht zu uns halten. Hier einige Vorteile, die HEIDI Ihnen bietet:

Sie bleiben auf dem Laufenden: Wenn Nachrichten über Termine oder andere Infos anstehen, erfahren Sie das sofort.

Sie melden sich ganz einfach: Ihre Schadensmeldungen können Sie über die App übermitteln und sogar Fotos anhängen, sodass unsere Technik gezielt und schnell reagieren kann.

Know-how aus erster Hand: Wir versorgen Sie regelmäßig mit hilfreichen Tipps für Mieterinnen und Mieter.

Rund um die Uhr geöffnet: HEIDI kennt keine Geschäfftszeiten. Die App ist da für Sie, wann immer Sie sie brauchen und wo immer Sie gerade sind.

Sie können die HEIDI App ganz einfach im Apple App Store oder bei Google play herunterladen und sofort auf Ihrem Smartphone nutzen (s. oben). Die Links zu den Stores finden Sie auch auf unserer Website:

https://suedheide.de/app

- Omas Abenteuer -

Omas "Fliegende Küche"

Nicht falsch verstehen: Oma liebt Celle. Sie ist hier geboren, sie ist hier zur Schule gegangen, sie hat hier – Schlosspark, im Gebüsch – zum ersten Mal geknutscht und an derselben Stelle ein paar Jahre später, beim dritten Mal, den Mann fürs Leben gefunden. Zum Glück für uns, kann man da nur sagen, denn wäre das nicht passiert, könnten wir diesen Text nicht schreiben. Zurück zu Omas Celle-Liebe. Sie ist hier wohnen geblieben, hat hier zwei Kinder geboren und großgezogen, hat schlechte Zeiten gehabt, als ihr Mann viel zu früh starb, und gute Zeiten, als sie plötzlich mit viel zu viel Freizeit viel zu viele Projekte planen konnte – und leider die meisten von ihnen auch realisieren.

Aber egal, Geburtstag ist Geburtstag, und selbstverständlich sind wir alle hin zu Omas Wohnung, um Kaffee zu trinken, Kuchen zu essen und „Happy Birthday to You" zu singen. Die Haustür stand offen, wenn man an der Wohnungstür klingelt, klingt das nur wie ein Summen. Aber komisch, dieses Summen hörte gar nicht mehr auf, nachdem wir unseren Finger vom Schalter weggezogen hatten. Und als sich die Tür dann wirklich öffnete, wurde es sogar noch lauter. Und Oma war im Türspalt auch nicht wirklich gut zu erkennen. Es schwirrte und schwärmte, sie stand in ihrem Flur, in dem es kaum noch einen Quadratzentimeter gab, der nicht von Insekten gefüllt war. Ein Fall für den Kammerjäger?

Aber nein, natürlich nicht. Oma war auch gar nicht besonders irritiert im Insektenschwarm, der die gesamte Wohnung erobert hatte. Sie verriet uns, dass wir hier Zeugen einer Revolution würden, nur dass diese Revolution halt noch in den Kinderschuhen steckt. Diese Insekten sind geschlüpft, hätten aber eigentlich gar nicht schlüpfen dürfen, weil Omas Plan war, sie vorher schon zu Lebensmitteln zu verarbeiten.

Wir haben dann natürlich erst mal sämtliche Fenster aufgerissen und mit Küchenhandtüchern alles Geschwirr vertrieben, was sich vertreiben ließ. Als sich die Lage in Omas Wohnung wieder lichtete, sahen wir, warum unser Bemühen aussichtslos war. Die Wohnung war keine Wohnung mehr, sondern eine Zuchtstation für Maden und Larven. Sogar die Bücherregale waren freigeräumt, um Platz zu bieten für merkwürdige Glaskästen, in denen Insekten heranreiften. Aber warum?

„Ihr wisst, ich liebe Celle", sagte Oma, „aber manchmal hängt unsere kleine Stadt auch ein bisschen der Zeit hinterher. Und deshalb habe ich entschieden, dass wir im Bereich der Lebensmittel Pionierarbeit leisten. Ich züchte hier kleine Freundinnen und Freunde, die uns am Ende Protein liefern. Und ich habe ein Restaurant in der Stadt eröffnet, meine "Fliegende Küche"."

Natürlich waren wir erstmal baff. Von der Möglichkeit, Insekten zu Burgern oder Grillwürstchen zu verarbeiten, hatten wir schon mal gehört. Aber das Oma jetzt ausgerechnet in unserem kleinen Städtchen so richtig aufs Gaspedal trat und uns zum Vorreiter der Ernährung machen wollte, machte uns irgendwie sprachlos.

Angeschaut haben wir uns das Restaurant dann natürlich doch. Es gab da alles, und vor allem gab es lange Schlangen von Touristinnen und Touristen, von Einheimischen und heimlich nach Celle gekommenen Insekten-Freaks. Es gab Schnitzel. Es gab Gulasch. Es gab Braten, und es gab sogar Rouladen. Wir kamen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Aber als wir Oma dann ein bisschen irritiert fragten, ob das hier wirklich alles aus Insekten … – da hob sie nur lachend die Hand und sagte: „Wir sind ja gar nicht zum Abendessen hier. Wir wollen meinen Geburtstag feiern! Kommt mit, ich habe das Separee reserviert."

Das Separee war ein sehr stilvoll eingerichteter Raum. Es standen Torten und Kuchen auf dem Tisch, der selbstverständlich perfekt eingedeckt war. Begeistert setzten wir uns und sangen unser Ständchen für Oma. Dann gab's Kaffee, und wir machten uns über die Kuchen und Torten her. Jedenfalls solange, bis Oma fragte: „Wollte ihr eigentlich wissen, womit wir die gebacken haben?" Happy Birthday, Oma!

Sanierungen bei der Südheide eG

Aus Alt mach Mehr!
Sanierung in der Otto-Palm-Straße/Halkettstraße

Die Zeiten sind nicht gerade maßgeschneidert für den Wohnungsbau. Noch immer sorgen Lieferschwierigkeiten für Material, Inflation und Zinslage dafür, dass Neubauprojekte nicht in einem Rahmen umgesetzt werden können, der am Ende wirtschaftlich vertretbar ist. Die dann erforderlichen Mieten wären einfach zu hoch – und das ist für eine Wohnungsbaugenossenschaft ein echtes KO-Kriterium, denn unser Anspruch war immer und bleibt immer, Wohnraum zu attraktiven Konditionen zur Verfügung zu stellen.

Was ist also die Alternative? Sie heißt „Verdichtung“. Hinter diesem Begriff steht der Plan, den vorhandenen Bestand an Wohnungen noch besser zu nutzen und in Gebäuden, in denen sich die Möglichkeit bietet, zusätzliche Wohnungen zu schaffen. Das haben wir in Celle jetzt in unserer Anlage in der Otto-Palm-Straße getan.

Die Anlage besteht aus vier Gebäuden, drei von ihnen haben Hausnummern in der Otto-Palm-Straße (3, 5, 7), eines biegt „um die Ecke“ und liegt in der Halkettstraße 22. Neben der Schaffung zusätzlichen Wohnraums war der hauptsächliche Anlass der Baumaßnahme die energetische Modernisierung, also zum Beispiel die Umsetzung eines Wärmedämmverbundsystems, das die Fassade optimiert und einen Beitrag leistet, die Betriebskosten deutlich zu senken.

Doch aus Alt kann man eben nicht nur Neu, sondern auch Mehr machen. So wurden im Zusammenhang mit der Sanierung in jedem der vier Gebäude zwei neue Wohnungen im Dachgeschoss realisiert.

Warum Balkone abgeschnitten werden
Sanierung in Wathlingens Finkenweg

Es gehört zu den wichtigen Aufgaben einer Wohnungsbaugenossenschaft, den eigenen Bestand im Blick zu haben und die Chancen zu nutzen, Wohnanlagen und einzelne Gebäude zu sanieren und zu modernisieren. Diese Aufgabe wird sogar immer wichtiger, denn Wohnungen spielen eine bedeutende Rolle bei der Umsetzung der Energiewende und der Erreichung von Klimaneutralität.

Die SÜDHEIDE eG nimmt diese Aufgabe ernst und kümmert sich darum, die Gebäude des eigenen Bestands Schritt für Schritt auf Niedrigenergie-Niveau zu bringen. Ein aktuelles Beispiel dafür ist unsere Wohnanlage im Finkenweg in Wathlingen, die aus insgesamt vier Gebäuden besteht und fünf Hausnummern hat – 3, 5, 7, 9 und 11 –, weil das letzte Haus mit zwei Eingängen ausgestattet ist. Die Baumaßnahme beinhaltete eine relativ spektakuläre Aktion: Die Balkone der Häuser wurden buchstäblich abgeschnitten, um Platz zu machen für eine neue Balkonanlage, die an die Gebäude gestellt wurde. Vorteil für die Mieterinnen und Mieter: Die zur Verfügung stehenden Außenflächen wurden dadurch vergrößert, sodass jetzt die eine oder andere Topfpflanze mehr drauf passt.

Ansonsten ging es vor allem um die energetische Modernisierung. Die Fassade wurde mit einem modernen Wärmedämmverbundsystem auf Stand der Zeit gebracht, eine Photovoltaik-Anlage nutzt das Sonnenlicht, um Strom zu produzieren. Außerdem wird im Gebäude mit den Hausnummern 9 und 11 eine gasunterstützte Wärmepumpe installiert, die in Zukunft die Wohneinheiten mit nachhaltig und vor Ort gewonnener Energie versorgen wird. Und um mögliche Barrieren zu vermeiden, gab’s bei dieser Sanierung im Finkenweg 3, 5 und 7 eine neue Aufzuganlage dazu.

Mein Balkonkraftwerk

Was muss ich beachten?

Immer mehr Menschen nutzen ein Balkonkraftwerk, um mit Sonnenenergie Strom für die Wohnung zu produzieren. Das ist im Prinzip auch gut – wenn man sich bei der Installation an ein paar wichtige Regeln hält.

Genehmigen

Nehmen Sie Kontakt zur SÜDHEIDE eG auf, bevor Sie Ihr Balkonkraftwerk kaufen, und im Idealfall haben Sie das Datenblatt des Produkts zur Hand. Wir prüfen, ob Ihre Elektroinstallation den Betrieb überhaupt möglich macht und ob Ihr Balkon dafür geeignet ist.

Befestigen

Auch schon vor dem Erwerb Ihres Kraftwerks prüfen wir, ob sich die Befestigung am Balkon eignet. Wir empfehlen grundsätzlich, einen Fachbetrieb (Elektro) zu nutzen, um die Anlage fachgerecht zu installieren, um mögliche Schäden zu vermeiden.

Anmelden

Jedes Kraftwerk muss im Marktstammdatenregister angemeldet werden. Das ist einfach und funktioniert online. Aber es ist Pflicht, bevor Sie eine Anlage in Betrieb nehmen.

Betreiben

Wenn das eigene Kraftwerk läuft, heißt es, die Sonnenstunden zu nutzen. Zum Beispiel, indem die Waschmaschine läuft, wenn die Sonne scheint und der Strom fließt. Überschüssige Energie landet nämlich einfach im Netz, ohne dass diese Einspeisung vergütet wird.

Gästewohnungen der SÜDHEIDE eG

Platz für Besuch im Doppelpack

Mitglieder der SÜDHEIDe eG und der vhc Wohnungsbaugenossenschaft Volkshilfe Celle eG. können ihre Gäste in zwei Wohnungen in Celle unterbringen. Bis zu zwei Personen finden Unterkunft in der citynahen Wehlstraße 37, sogar bis zu vier Personen können ihre Tage und Nächte in der Wilhelm-Deecke-Straße 5 in Altencelle verbringen, von wo aus die Innenstadt in 20 Minuten bequem mit dem Bus erreichbar ist. Die Gästewohnung in Altencelle gehört erst seit kurzem zum Bestand. Sie bietet auf rund 57 Quadratmetern zwei Zimmern, einer zeitgemäßen Einbauküche und einem Bad mit Dusche Platz. Außerdem steht Gästen ein Balkon zur Verfügung. Die Wohnung ist barrierearm gestaltet und über einen Aufzug zu erreichen.

Für beide Wohnungen gelten die attraktiven Mietkonditionen für Genossenschaftsmitglieder. Für die ersten beiden Nächte fallen 59 Euro pro Nacht an, jede weitere Nacht kostet 49 Euro, eine Endreinigung von 30 Euro wird am Schluss fällig. Lediglich Handtücher und Bettwäsche müssen von den Gästen mitgebracht werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Gille, bei der Sie die Wohnung auch anmieten können:
05141 59436 oder gille@suedheide.de
oder auf suedheide.de/mieter-service

Wenn YouTube Schule macht

Lernen im NETZ

Egal, ob Schülerinnen und Schüler in einem Fach so interessiert sind, dass sie Inhalte über den Unterricht suchen, oder ob sie Nachhilfe suchen, weil sie nicht mehr so richtig hinterherkommen: Auf YouTube finden sich viele Kanäle, die sehenswerte Videos zu einzelnen Fächern bieten. Wir stellen vier Beispiele vor. Viele weitere sind über die Suchfunktion zu finden. Einfach mal probieren mit „schule mathe“ oder jedes andere gewünschte Fach.

Mathematik
YouTube-Channel: MathemaTrick
Über eine halbe Million Abos sprechen für sich. Viele Schülerinnen und Schüler lassen sich von der grundsympathischen Susanne Scherer auf Ihrem YouTube-Kanal MathemaTrick durch die Wunderwelt der Zahlen und Berechnungen leiten. Über 1.200 Videos zu einzelnen mathematischen Aufgaben und schönen Rätseln zum Mitlösen machen das Angebot vielfältig und sorgen dafür, dass sehr viele mathematische Fragezeichen sich im Nu in Nichts auflösen. Alle Lösungsschritte sind anschaulich erklärt und können einfach nachvollzogen werden. Ein wirklich starker Basiskurs für alle, die Lust haben, Mathe mit Leichtigkeit zu meistern.

Deutsch
YouTube-Channel: Sommers Weltliteratur to go
Ein echter Klassiker, der viele Nachahmende gefunden hat. Michael Sommer erzählt mit Hilfe von Playmobil-Figuren Werke der Weltliteratur nach. Das ist nicht nur unterhaltsam, es hilft auch, die eine oder andere Lücke in Deutsch und Englisch zu schließen, ohne jedes Mal das komplette Buch lesen zu müssen. Wobei betont bleiben soll: Intensiver als nach dem Selberlesen bleibt der Stoff natürlich bei den kompakten Videos nicht hängen. Wir empfehlen also, den Kanal zu nutzen, um zu ergänzen, nicht zu ersetzen.

Physik
YouTube-Channel: Breaking Lab
Aktuelle Themen, wissenschaftlich erklärt. Auf dem Kanal Breaking Lab nehmen der Physiker und Sozialwissenschaftler Jacob Beautemps und sein Redaktionsteam Themen wie die Energiegewinnung unter die Lupe und zeigen ihre naturwissenschaftlichen Hintergründe auf. Die Videos sind unterhaltsam und anschaulich, die Macher nutzen Experimente und holen sich immer wieder Verstärkung in Form von Expertinnen und Experten.

Geschichte
YouTube-Channel: MrWissen2go Geschichte
Wie lief eigentlich die Französische Revolution ab? Und welchen Einfluss hatten „Altnazis“ auf die Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland? Nur zwei von vielen Fragen zur Geschichte, die dieser Channel mit hochwertig produzierten Videos beantwortet. Kein Wunder, denn hinter diesen Filmen steckt das ZDF und seine Sendung „Terra X“. Ein gefundenes Fressen für Geschichts-Nerds und alle, die es werden möchten.

Schulbeginn mit coolen Extras

Gadgets, die Herzen höher schlagen lassen

Frühes Aufstehen, Pausenklingel, Hausaufgaben. Nach hoffentlich ereignisreichen Sommerferien geht der alte Trott wieder los. Viel leichter fällt er allen, die sich zum Schulbeginn mit einem Gadget belohnen lassen, das Spaß macht und als kleine Motivationshilfe dienen kann. Hier mal ein paar Ideen.

Trinkflasche mit Seele

Regelmäßig zu trinken, ist wichtig – erst recht, wenn man in heißen Klassenzimmern bei herausfordernden Aufgaben ins Schwitzen kommt. Zur Selbstverständlichkeit wird der dauernde Schluck Wasser, wenn die Trinkflasche so cool ist, dass man sie einfach immer wieder gerne zur Hand nimmt. Im Shop von soulbottles.de gibt es solche Flaschen, zum Beispiel die „stay hydrated 1,0 l“, ein edles Exemplar aus Glas mit Verschluss aus Naturkautschuk. Und einer kleinen Besonderheit: Die Flasche ist mit einer Skala bedruckt, sodass man über den ganzen Tag im Blick behält, ob man schon ausreichend Wasser intus hat.

Sticknfind

Wer kenn ihn nicht, den morgendlichen Stress? Wieder mal nicht früh genug aus dem Bett gekommen, und jetzt sind’s nur noch wenige Minuten, bevor man wirklich los muss. Aber wo sind die Turnschuhe, ohne die Sport in der dritten und vierten Stunde sinnlos wäre? Diese Frage würde sich nicht stellen, wenn man die cleveren Bluetooth-Aufkleber von Sticknfind benutzt, um regelmäßig benötigte Gegenstände wie Schlüssel, Handy und Co zu markieren und mit der zugehörigen App aus dem Stehgreif zu finden. Übrigens auch ziemlich hilfreich, wenn man auf einer Party seine Jacke sucht und sucht.

Journalling

Ein echter Trend unserer Zeit ist das sogenannte Journalling. Hinter diesem Begriff verbirgt sich eine besondere Form des Tagebuchschreibens. Ganz klassisch übrigens, handschriftlich mit einem Stift in ein Heft. Es geht darum, in täglich 10 bis 15 Minuten Erlebnisse und Empfindungen festzuhalten, sich über Positives und Negatives klarzuwerden und eigene Verhaltensmuster zu reflektieren, um sich bewusst weiterentwickeln zu können. Und das Gadget? Könnte zum Beispiel ein besonders schöner Füllfederhalter oder ein hochwertig gebundenes Tagebuch sein. Oder eine der vielen verfügbaren Themenkartensammlungen, die beim Jounalling inspirieren.

Tageslichtlampe

Wenn der Wecker morgens mit lautem Schrillen den Schlaf beendet, beginnt der Tag jedes Mal mit einem kleinen Schock. Das muss nicht sein, eine wirklich originelle Alternative gibt es in Form von Tageslichtweckern. Sie funktionieren ganz ohne Ton, indem sie dem Körper mit Licht signalisieren, dass es Zeit zum Aufstehen ist. Es gibt eine Vielzahl von Modellen, also einfach mal im Lieblingsshop nach dem Begriff suchen. Und wer’s dann auch noch gerne romantisch hat, wählt sich ein Gerät, das echte Sonnenaufgänge simulieren kann. Da kann das Motto doch wirklich nur lauten: Guten Morgen!

So komme ich weiter!

ERFOLGSREZEPTE FÜR MOTIVATION

Ganz egal, ob Job, Alltag oder Schule: Motivation ist entscheidend, um immer wieder die nächsten Schritte zu gehen, gut gelaunt voranzukommen und am Ende dort zu landen, wo man ankommen möchte. Fünf Tipps, die eigene Motivation zu befeuern.

TIPP 1: REALISTISCHE ZIELE

Wir neigen dazu, immer alles zu wollen. Doch das Große und das Ganze lässt sich aufteilen in Etappen. Der erste Tipp zur Motivation lautet, sich Ziele zu setzen, die erreichbar sind. Also nicht gleich das gesamte Lehrbuch, sondern vielleicht erstmal die ersten drei Kapitel.

TIPP 2: BELOHNUNGEN SCHAFFEN

Jedes erfolgreiche Lernerlebnis verdient eine Belohnung. Alles, was wir verstanden oder gelöst haben, verschafft uns einen Anlass, uns zu belohnen. Mit einer Folge unserer Lieblingsserie oder mit einem Essen, das uns glücklich macht.

TIPP 3: GUTES UMFELD

Wir fühlen uns wohl, wenn alles um uns herum passt. Das gilt natürlich auch für's Lernen: Angenehme Temperaturen, eine aufgeräumte Umgebung und ein ruhiges Umfeld sind Faktoren, die uns helfen, uns konzentriert mit neuen Inhalten zu beschäftigen.

TIPP 4: RHYTHMUS FINDEN

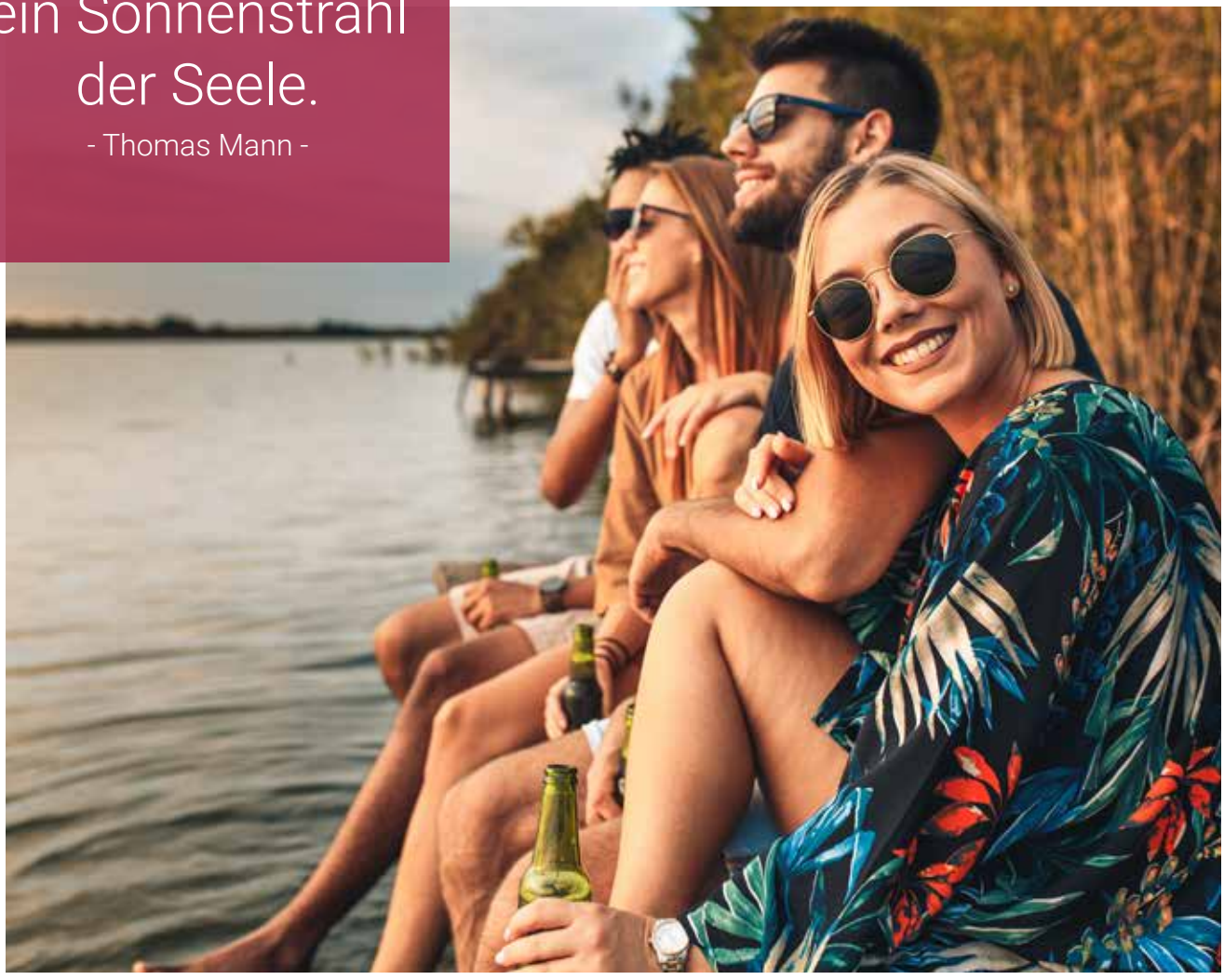
Jeder Mensch tickt anders. Und „Ticken“ ist genau das richtige Wort. Denn wir alle haben einen unterschiedlichen Rhythmus, uns mit Lerninhalt zu füttern. Es ist also gut, den eigenen Rhythmus rauszukriegen und zu den Zeiten zu lernen, an denen die Konzentration am höchsten ist.

TIPP 5: AUSTAUSCH MIT ANDEREN

Lernen ist nicht Einsamkeit. Wir haben immer die Möglichkeit, uns mit Mitschülerinnen und Mitschülern zu vernetzen, Lerngruppen zu bilden und den Spaß zu entdecken, das vorerst noch Unbekannte gemeinsam zu entdecken. Zusammen geht mehr – und es geht auch immer ein bisschen schneller!

Lachen ist
ein Sonnenstrahl
der Seele.

- Thomas Mann -



SÜD HEIDE
Wohnungsbaugenossenschaft

Gut wohnen. | Besser leben.